

<b>Modulname</b>	<b>Stadt- und Landschaftsplanung</b>				<b>APM5</b>
Studiengang	Arboristik				
Studiensemester	3 (Wintersemester)				
Modultyp	Pflichtveranstaltung				
Kreditpunkte	3				
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium	SWS	davon Halbgruppe
	90	45	45	3	0
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in der Lage, stadt- und landschaftsplanerische Aufgaben zu erfassen und vorzubereiten.				
Lehrinhalte	<p><b>Schwerpunkt: Grundlagen der Planung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechtliche und planerische Grundlagen (Bauleitplanung, Landschaftsplanung)</li> <li>– Planungsmethoden: Ökologische und ästhetische Bewertungsverfahren, Leitbildformulierung, Maßnahmenkonzeption</li> <li>– Methoden der Planungskommunikation</li> <li>– Graphische Umsetzung</li> </ul> <p><b>Schwerpunkt: Ausführung der Planung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Stadt- und Landschaftsplanung als Beitrag zur ökologisch- gestalterischen Planung</li> <li>– Landschaftsplanung als Beitrag zur Bauleitplanung</li> <li>– Moderne Planungsinstrumente: Ökokonto und/oder Flächenpool</li> <li>– Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen</li> <li>– Grundlagen der Gestaltung mit Gehölzen in der Stadt</li> <li>– Garten- und Landschaftsästhetik</li> <li>– Historische Bedeutung des Stadtgrüns unter gestalterischen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten</li> <li>– Gartendenkmalpflege</li> </ul>				
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ausgewählte rechtliche Grundlagen (Baugesetzbuch, Naturschutzrecht) mit Planungsrelevanz (Zuständigkeit und Verfahrensabläufe) nennen. <b>(N 1)</b></li> <li>– Planungsstrukturen und -hierarchien und deren Umsetzung (rechtliche Verbindlichkeit) in der Stadt- und Landschaftsplanung verstehen und interpretieren. <b>(N 1)</b></li> <li>– zentrale Planwerke (hier insb. Ebenen der Bauleitplanung: Flächennutzungsplan, Bebauungsplan; Ebenen der Landschaftsplanung: Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan, Grünordnungsplan) beschreiben und diskutieren. <b>(N 1)</b></li> <li>– wichtige Methoden der Stadt- und Landschaftsplanung: Kartierverfahren, Bewertungsverfahren, Leitbildprozesse beschreiben. <b>(N 1)</b></li> <li>– nach den Vorgaben von ausgewählten Kartieranleitungen biotische und abiotische Faktoren erfassen. <b>(N 2)</b></li> <li>– geeignete Bewertungskriterien auswählen, formulieren und abwägen zur</li> </ul>				

	<p>Graduierung dieser Kriterien. <b>(N 4/N 5)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ziele und Maßnahmen formulieren und Nutzungskonflikte erkennen und Lösungsstrategien skizzieren und kommunizieren. <b>(N 5/N 6)</b></li> <li>– Planungsskizzen u. Entwürfe erstellen und Alternativen diskutieren. <b>(N 5/N 6)</b></li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Exkursion
Empfohlene Literatur	<p>DRACHENFELS, O. v. (2016): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. Heft A/4, Hannover.</p> <p>GRABSKI-KIERON, U., T. K. BUTTSCHARDT, J. FOERSTER, J. BÖHMICHEN &amp; J. R. K. LEHMANN (2016): Grenzüberschreitender Biotopverbund – Handlungsansätze und Herausforderungen für Planung und Naturschutzpraxis. Naturschutz und Biologische Vielfalt. Heft 146, Bonn – Bad Godesberg.</p> <p>HÄNEL, K., C. BAIERL &amp; P. ULRICH (2016): Lebensraumverbund und Siedlungsentwicklung in Deutschland – Identifikation von Engstellen und Planungsempfehlungen. Naturschutz und Biologische Vielfalt. Heft 144, Bonn – Bad Godesberg.</p> <p>STEINHARDT, U., H. BARSCH &amp; O. BLUMENSTEIN (2012): Lehrbuch der Landschaftsökologie. 2te Auflage. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg.</p> <p>WÖBSE, H. (2002): Landschaftsästhetik, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (K 1)
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	
Modulbeauftragte(r)	W. Rohe
Dozenten	W. Rohe
Sprache	Deutsch